

UFOP - Marktinformation Ölsaaten und Biokraftstoffe

Inhalt

ERZEUGERPREISE

GROSSHANDELSPREISE.....2

- Raps
- Rapsöl
- Rapsschrot
- Rapsexpeller

KRAFTSTOFFE.....3

- Großhandelspreise
- Tankstellenpreise
- Verwendungsstatistik

SCHLAGLICHTER 4ff.

Preistendenzen

Mittelwerte	48. KW	Vorwoche	Ten- denz
Erzeugerpreise in EUR/t			
Raps	651,00	676,00	↘
Großhandelspreise in EUR/t			
Raps	670,00	704,00	↘
Rapsöl	1.550,00	1.580,00	↘
Rapsschrot	337,00	332,00	↗
Rapspresskuchen*	363,00	358,00	↗
Paris Rapskurs	644,75	682,50	↘
Großhandelspreise in ct/l, exkl. MwSt.			
Biodiesel	244,32	249,11	↘
Verbraucherpreise in ct/l inkl. MwSt.			
Diesel	153,47	157,51	↘
Terminmarktkurse in US-\$/barrel			
Rohöl, Nymex	66,18	76,75	↘

* = Vormonatsvergleich; Abgabepreis Dezentraler Ölmühlen, Presskuchen beinhaltet mind. 10 % Fett, Rapsschrot 0 %

Märkte und Schlagzeilen

Ölsaaten

- Raps erreicht im November neue Höchststände, verliert aber am Monatsende an Boden
- Weltmarkt hin- und hergetrieben von Spekulationen um Pandemieentwicklung
- US-Sojakurse im November im Aufwand einer schleppenden Ernte und reger Exporte, erst am Monatsende kamen die Verluste

Ölschrote und Presskuchen

- Rapsschrot legt im November um 7 % zu, verteuert von geringem Angebot, festen Rapskursen und limitierter Transportkapazitäten
- Sojaschrotpreise verzeichnen leichtes Plus mit 2 %, GVO-freie Ware teils sogar günstiger als im Vormonat

Pflanzenöle

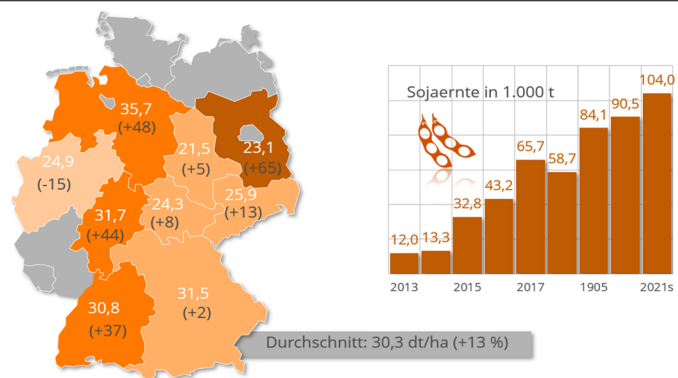
- Rapsölpreise können Rekordhoch nicht halten, Rapsöl zuletzt unter Druck rückläufiger Rohstoff- und Rohölnotierungen
- Palmöl anhaltend knapp und weiterhin vergleichsweise teuer

Kraftstoffe

- Biodiesel verlässt Hochpreisniveau aufgrund schwacher Öl- und Rohstoffkurse, bleibt aber weiterhin unzureichend verfügbar
- Neue Pandemiewelle, neue Virusvariante und noch kein passender Impfstoff lassen Rohölkurse wie im April 2020 einbrechen

Grafik der Woche

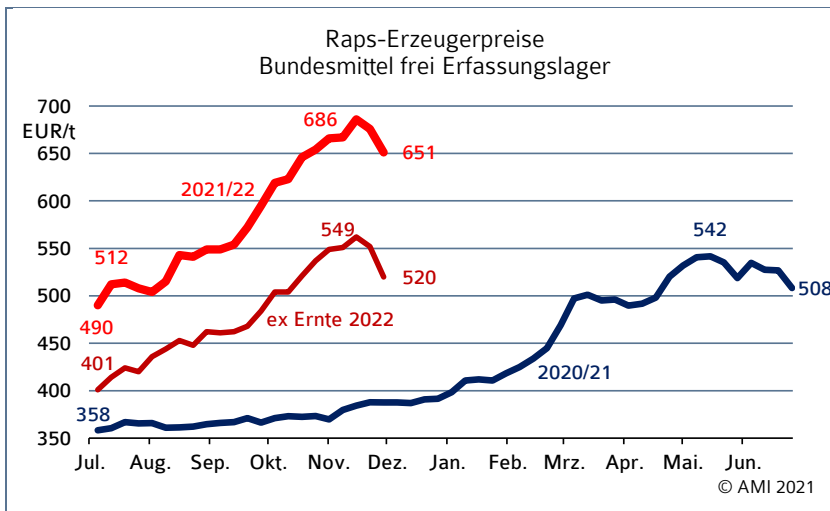
Sojabohnenerträge in Deutschland in dt/ha



Quelle: Destatis

Anmerkung: s = geschätzt

Marktpreise



Raps

In Deutschland werden schon lange keinen nennenswerten Rapsmengen mehr umgesetzt, selbst Höchstpreise über 700 EUR/t frei Erfassungslager konnten keine neuen Mengen hervorlocken. Nur Kontrakte ex Ernte wurden vereinzelt abgeschlossen, aber auch hier haben Erzeuger schon weitaus mehr vertraglich gebunden als in Vorjahren. Mit dem Richtungswechsel wurden noch schnell einzelne Partien veräußert und so ist es nun – Anfang Dezember – mit Verlusten bis 40 EUR/t „totenstill“ am deutschen Rapsmarkt.

Rapsöl

Die Rapsölpreise erreichten mit 1.610 EUR/t Anfang November ein Rekordniveau, von dem sie sich in den Wochen danach stetig verabschiedeten. Selbst bei sehr knappem Angebot ist der Druck nachgebender Rohöl-, Sojaöl- und Palmölkurse stärker, so dass zuletzt nur noch 1.550 EUR/t genannt wurden. Was immer noch 590 EUR/t mehr sind als vor einem Jahr. Das Kaufinteresse hat im fallenden Markt merklich nachgelassen, zumal der Bedarf grundsätzlich gedeckt ist.

Rapsexpeller

Es ist schwierig an Ware zu kommen, die Wasserwege verlangen Niedrigwasserzuschläge, auf der Straße mangelt es an Fahrern und Fahrzeugen, die finden jetzt Einsatz beim Rüben-transport. Außerdem ist der Ausstoß einiger Ölmühlen gedrosselt, so dass vor allem Rapsexpeller zuletzt erneut kräftig zulegten und mit durchschnittlichen 357,50 EUR/t rund 23 EUR/t über Vormonatsniveau lagen.

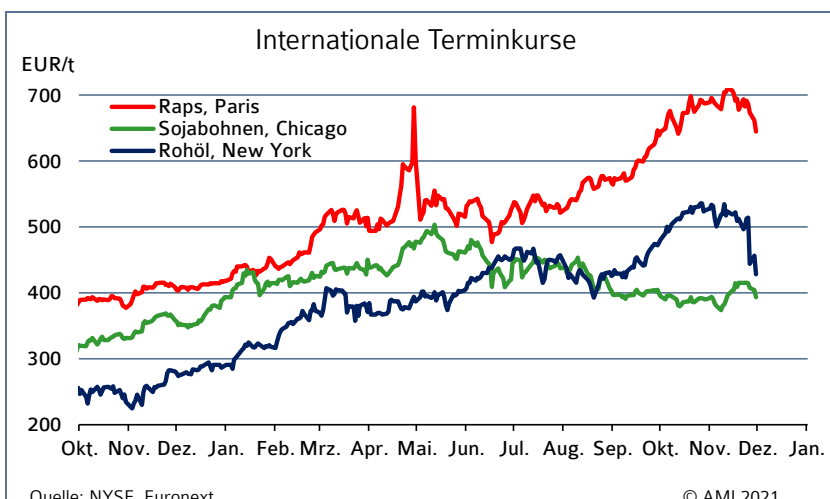
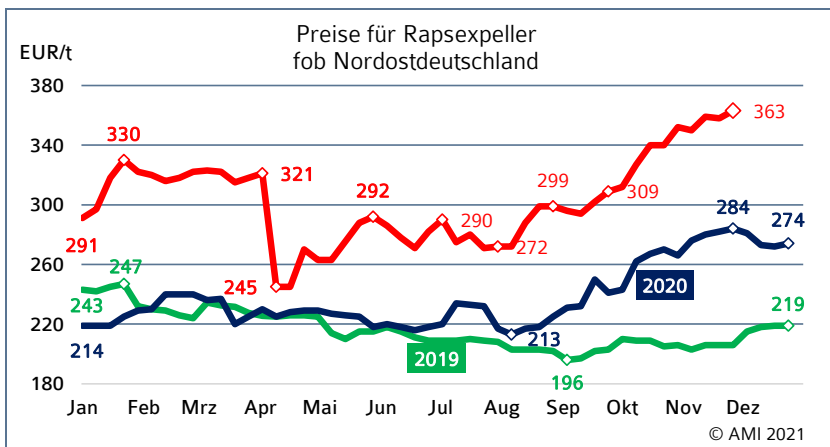
Großhandelspreise

Unter dem Druck rückläufiger Kurs Rohöl- und Rapsölkurse neigten Ende des Monats die Biodieselpreise zur Schwäche, ohne dass sich am Markt etwas geändert hätte. Das Angebot ist äußerst knapp, Ware voraussichtlich erst gegen Jahresende wieder verfügbar. Mit den hohen Forderungen wird die Biodieselbeimischung zum Rechenexempel. Die Beimischung kostete 520, die gekaufte Quote 550 und die Pönale 470 EUR/t CO₂-Einsparung. Noch! Ab 01.01.22 erhöht sich diese auf 600 EUR/t CO₂-Einsparung. Dann wird wieder mehr physische Ware gefragt sein. Momentan wird nur das Allernötigste gekauft, Marktteilnehmer sind weiterhin damit beschäftigt, die wenigen Mengen, die verfügbar sind, zu verteilen.

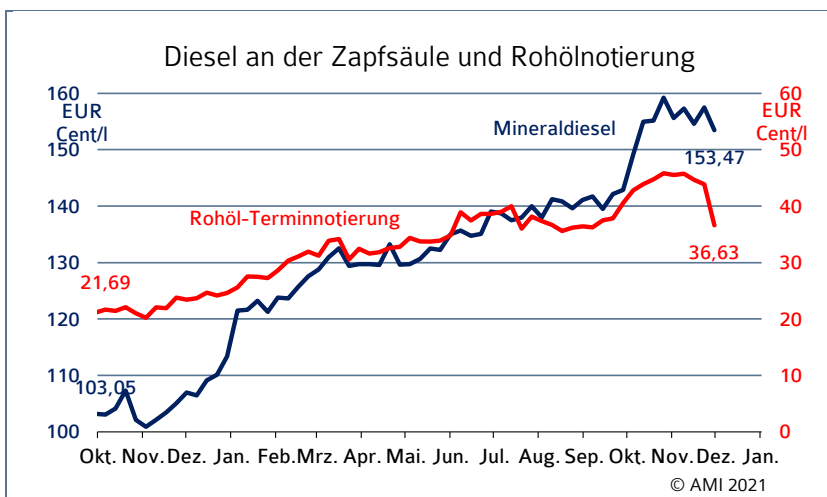
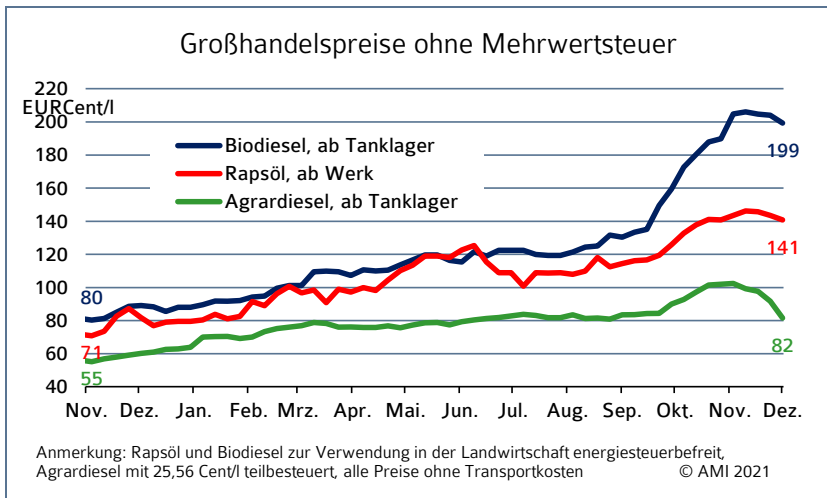
Großhandelspreise für Raps, -schrot, -öl und Palmöl
in EUR/t am 01.12.2021, (erhoben bei Ölmühlen/Handel)

	Raps Ernte 2021 franko	Rapsschrot fob	Rapsöl fob	Palmöl cif
vorderer Termin	670	337	1 550	1171
Vorwoche	704	332	1 580	1172

Quelle: AMI



Biodiesel, Diesel



Tankstellenpreise

Getrieben von Spekulationen auf rege Nachfrage bei gleichzeitig limitiertem Angebot ließ die Rohölkurse im November 21 mit knapp 85 USD/bbl ein 7-Jahreshoch erreichen. Der Kurseinbruch in Folge der Aussicht auf eine neue Corona-Welle ohne passenden Impfstoff ließ die Kurse genauso stark (15%) einbrechen wie zu Beginn der Pandemie im April 2020. Am Kassamarkt ist die Preiswirkung etwas gedämpfter, an den Tankstellen wurde Ende des Monats noch 153,50 Cent/l gelistet, 3,6 % weniger als vor 4 Wochen.

Verbrauch

Biodiesel

Der Verbrauch an Biodiesel nahm im September gegenüber Vormonat um gut 2 % auf 260.454 t ab und rutscht damit sogar 12 % unter das Vorjahresergebnis. Da gleichzeitig der Verbrauch an Dieselmotorkraftstoff um 3 % abnahm erhöhte sich die Beimischung um 0,1 auf 8,4 %. In den ersten neun Monaten 2021 summierte sich der Verbrauch an Biodiesel zur Beimischung auf rund 1,9 Mio. t und bleibt damit nur noch 18 % kleiner als im Vorjahreszeitraum. Demgegenüber bleibt der Verbrauch an Dieselmotorkraftstoff stabil. Damit reduzierte sich die Beimischung im laufenden Jahr auf durchschnittlich 7,4 % und baut damit den Abstand zu den vorjährigen 8,9 % sogar weiter aus.

Inlandsverbrauch Biokraftstoffe 2021 in 1.000 t

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	kumuliert 2021	kumuliert 2020
Biodiesel Beimischung	172,2	157,7	182,5	211,3	204,7	210,0	232,4	266,7	260,5	1.904,5	2.315,5
Dieselmotorkraftstoffe	2.033,9	2.065,2	2.727,4	2.574,1	2.523,0	2.885,7	2.882,1	2.942,7	2.850,1	23.871,6	23.842,2
Biodiesel + Diesel	2.206,1	2.222,9	2.909,9	2.785,4	2.727,7	3.095,7	3.114,6	3.209,4	3.110,6	25.776,1	26.157,7
Anteil Biodiesel in %	7,8	7,1	6,3	7,6	7,5	6,8	7,5	8,3	8,4	7,4	8,9
Bioethanol ETBE a)	10,6	9,2	13,4	13,2	14,1	10,9	14,0	14,3	15,9	122,0	101,4
Bioethanol Beimischung	65,2	50,6	67,9	76,9	90,1	85,2	84,1	105,1	83,0	706,5	733,6
Summe Bioethanol	75,8	59,8	81,3	90,1	104,3	96,2	98,1	119,4	98,9	828,4	835,1
Ottomotorkraftstoffe	948,5	956,5	1.248,8	1.177,3	1.214,4	1.392,9	1.396,6	1.463,6	1.441,0	11.329,4	11.498,7
Otto- + Bioethanolkraftstoffe	1.024,3	1.016,2	1.330,0	1.267,5	1.318,7	1.489,1	1.494,7	1.583,0	1.539,9	12.157,9	12.333,8
Anteil Bioethanol in %	7,4	5,9	6,1	7,1	7,9	6,5	6,6	7,5	6,4	6,8	6,8

Anmerkung: a) Volumenprozentanteil Bioethanol am ETBE = 47 %; Kumulation von BAFA berechnet mit korrigierten, (unveröffentlichten) Monatsdaten.

Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, AMI.

Bioethanol

Der Einsatz von Bioethanol verlor im September mit 98.889 t gut 17 % gegenüber Vormonat. Besonders gravierend ist der Rückgang der Beimischungsmenge um gut ein Fünftel, während 11 % ETBE mehr verwendet wurden als noch im August 21. Der Beimischungsanteil schrumpfte auf 6,4 % und damit auf ein 6-Monatstief. Im Vorjahresmonat war mit 6,1 % allerdings noch weniger beigemischt worden. Der Verbrauch von Bioethanol im Januar/September 2021 summiert sich auf 828.446 t und verfehlte damit das Vorjahresvolumen nur noch marginal um 0,8 %. Im gleichen Zeitraum reduzierte sich der Einsatz von Ottomotorkraftstoff um 1,5 %, so dass der Beimischungsanteil bei 6,81 % sogar über die vorjährigen 6,77 % stieg. -